



Löschzug Cronenberg

Jugendfeuerwehr

Jahresbericht der Jugendfeuerwehr Cronenberg 2007

Das Dienstjahr der JF Cronenberg stand ganz im Rahmen des Jubiläum von 35 Jahren aber dazu später mehr. Der Dienst der JF begann am 29.01. im Rahmen der DLRG Ausbildung zum Rettungsschwimmer. Die Ausbildung sollte uns bis zu den Osterferien begleiten. In der Ausbildungszeit bekamen wir am 06.02. auch unsere Weihnachtsgeschenke nachgereicht, diese waren ein neuer Trainingsanzug für die gesamte JF Cronenberg, die von der Firma Gass gesponsert wurden, überreicht. Die Trainingsanzüge haben auf der Hose eine große 6 für den Löschzug auf der Jacke steht hinten auch wieder Jugendfeuerwehr Cronenberg und vorne ist das Cronenberger Wappen abgebildet. Die Jugendfeuerwehr möchte sich hier für noch mal bei der Firma Gass bedanken. Aber nun wieder zum Rettungsschwimmer. Wir haben im Nachhinein aber auch die Ausbildung geschafft und sind nun Junior Retter sowie Rettungsschwimmer in Bronze und Silber.

Am 20.03. fand im Unterrichtsraum der FFC wieder unsere Jahreshauptversammlung statt. Wir haben die Ämter wie folgt gewählt:

Als **Gruppenführer** wurde Kevin Glebe sowie als Stv. Julian Homm gewählt.
Das Amt als **Schriftführer** wurde an Dominik Elter und als Stv. an Marvin Hienz vergeben.
Als **Kassierer** wurde Maurice Marijinissin gewählt.
Wir haben seit langem Warten auch wieder eine **Kassenprüferin** Jennifer Gehrenbeck.
Die Ämter des **Getränkewartes** wurden an Dennis Arenz sowie an sein Stv. Robin Rentrop vergeben.

Auf unserer Jahreshauptversammlung erhielten wir jeder auch noch ein neues Feuerwehr T-Shirt, welches genau so aussieht wie unsere Trainingsanzüge. Wir möchten uns auch an dieser Stelle noch einmal bei der Firma Gass bedanken die uns diese auch gesponsert hat.

Als Dank für die Geschenke haben wir am 17.04. den Hof der Firma Gass gereinigt. Als Danke erhielten wir eine Geldspende für unser immer näher rückendes Zeltlager im August.

Am 28.04. hatten wir wieder die Aufgabe den Schulhof der Grundschule Rottsieper Höhe zureinigen. Diese Tätigkeit wurde mit ganz großen Augen der Schüler verfolgt. Manche wunderten sich aber auch wie stark der Wasserdruck eines C-Schlauches ist. Aufgrund dieser Erfahrung kann man sich wohl jetzt schon auf neue Gesichter in der Jugendfeuerwehr freuen. Dieser Tag ging da wir schönes Wetter hatten wieder in einer Wasserschlacht zu Ende.

In der Woche vom 29.05. halfen wir tatkräftig wieder mit beim Aufbau des Sommerfestes der FFC welches am 02.06. steigen sollte.

Am 02.6. hieß es ab 14:00 Uhr wieder Feuerwehr zum Anfassen bei traumhaft schönem Wetter. Unsere Aufgaben an diesem Tag waren die Hüpfburg zu betreuen und eine Showübung zu zeigen. Die diesjährige Showübung bestand wieder aus einer „echt“ brennenden Holz Hütte die mit 3 C Röhren gekühlt und anschließend gelöscht werden musste. Resultat am Ende der Übung ein geplatzter B-Schlauch ein versautes Weißes Hemd, vom Hommi. Dafür blieb unsere bekannte Wasserschlacht aus. Ohne uns würde das Fest bekanntlich ja nicht laufen. Am Abend übernahmen wir das Einsammeln von leeren Gläsern. Eine Überraschung ist uns auch noch geglückt. Der Sänger der Gruppe Blue Fallow feierte am FFC Fest Tag seinen 60 Geburtstag. Die Jugendfeuerwehr nutzte die Gelegenheit und rückte jeder mit Dräger Helm und einem Steckleiterteil auf der Bühne an. Wir sollten den Sänger auf der Leiter tragen, der nicht ganz leicht war. Nach unserem Auftreten erhielt er noch

einen Feuerwehr Kinderhelm sowie ein Flasche Sekt, die am Abend wahrscheinlich noch geköpft wurden ist. Wir wissen es aber nicht.

Am 09.06. war der Zwischenstopp der Hasten Historic am alten Cronenberger Bahnhof. Unsere Aufgabe bestand darin, die Oldtimer, die extra für die Rallye gereinigt wurden, auf den Parkplatz einzuweisen. Nebenbei haben wir im VIP- Bereich noch die Fahrer mit Essen und viel Flüssigkeit versorgt. Nach großem Lob wurde uns eine Geldspende fürs Zeltlager zugesagt. Eine leider traurige Nachricht überbrachte uns unser Jugendwart an diesem Nachmittag. Er teilte uns mit, dass Andreas Arenz bis auf weiteres nicht mehr zur Verfügung steht wegen eines Krankheitsfalls. Diesem wünschen wir an dieser Stelle alles Gute.

Am 16.06. fand die alle 2 Jahre stattfindende Werkzeugkiste statt, bei der die Jugendfeuerwehr natürlich nicht fehlen durfte. Wir halfen da mit wo wir konnten. Obwohl die erste Schicht etwas Schwierigkeiten beim Grillen hatte wurden aber insgesamt 2600 Würstchen verkauft. Das Wetter hat leider nicht so mitgespielt, es hatte aber Erbarmen mit uns und schickte gelegentlich mal ein paar Sonnenstrahlen in die Rathausstr. Den Regen wollte es aber nicht wegschieben zum Hahnerberg und so war das Wetter zweigeteilt.

Am 19.06. fand der wohlverdiente letzte Feuerwehr - Abend für die nächsten 6 Wochen statt. Beim gemütlichen Grillabend bedankten sich alle für die gelungenen Feste der letzten Wochen. Beim Grillen erhielten wir dann nachträglich zur Hasten Historic als Dank eine Geldspende von 500,- € für das in 8 Wochen steigende Zeltlager.

Am 23.06. wurde die Jugendfeuerwehr um ihre Amtshilfe beim DRK gebeten als Verletztendarsteller. Alle gingen davon aus dass die Übung auf Lichtscheid sei. Doch alle standen nun vor geschlossenen Toren. Die Übung sollte am Dönberg stattfinden. Die Großübung des DRK's bestand darin, eine abgestürzte Heißluftballon - Gruppe von 9 Mann zu suchen und diese dann abzutransportieren. Die 3 Angehörigen vom DRK und die 5 - Köpfige Jugendfeuerwehr wurde schnell gefunden und auch ärztlich versorgt. Zwei Mitglieder der Jugendfeuerwehr hat es aber so schlimm getroffen, dass sie durch eine kurzzeitige Bewusstlosigkeit zum Behandlungsplatz hätten getragen werden sollen. Der eine Patient war so weit versorgt, dass er auf der Vakuummattatze hätte abtransportiert werden können. Beim Luftentziehen ging das Ventil der Vakuummattatze kaputt, so dass diese Variante scheiterte den Patienten abzutransportieren auf diesem Wege. Der andere klagte inzwischen über starke Schmerzen in Arm- und Beinbereich. Auch dieser Patient war soweit versorgt, dass er eigentlich hätte laufen sollen. Der Versuch aufzustehen scheiterte. Nach langem Hin und Her hat sich das nun immer größer werdende Rettungsdienst- Personal dazu entschieden, aufgrund des unwegsamen Geländes die Bergrettung und Christoph 3 aus Köln nachzufordern. Diese Nachforderung wurde aber von der Einsatzleitung abgelehnt. Da das Rettungsdienst-Personal und die Einsatzleitung kein zu großes Risiko eingehen wollte, entschied man sich dazu, dass die zwei Verletzten nun geheilt seien und den Weg zum Behandlungsplatz auf eigenen Beinen gehen sollten. Die große Suchaktion um die 9. Person ging unterdessen weiter. Während der Suchaktion kam die erlösende Nachricht, dass die 9. Person seit zwei Stunden im Behandlungsplatz aufgetaucht sei. Als Behandlungsplatz diente der Bereitstellungsraum der Fahrzeuge. Wir erhielten in Sachen Zelt aufbauen auch Nachhilfe welche wir dringend gebrauchen konnten für unser Zeltlager. Nach und nach trafen sich alle Übungsteilnehmer zum Essen. Nur eine Person jammerte ihr würde der Finger weh tun. Ich sage dazu nur man sollte sich am Auto nicht ungedingt an der B- Säule festhalten beim Einsteigen ins Auto. Der Patient war ein Kollege der Jugendfeuerwehr. Wer dieses Mitglied der Jugendfeuerwehr war ist und bleibt leider ungewiss um den Datenschutz nicht zu verletzen. Nach dem Essen ging es weiter mit Baumfällen. Das DRK bzw. der Technische Zug wurde gebeten einen Baum zu fällen. Die Jugendfeuerwehr nutzte die Gelegenheit um sich auch mal mit der Kettensäge vertraut zu machen. Und so durften sich alle Mitglieder von dem gefällten Baum eine Scheibe abschneiden und als Erinnerung mitnehmen. Auf dem Rückweg nach Cronenberg passierte das was eigentlich nicht sollte. Auf der A-46 verlor das DRK aufgrund wohl einer Bodenwelle an einem Ihrer Autos noch den rechten Front Blinker. Was danach mit diesem Auto passierte ist nicht bekannt. Es war ein ausgesprochen anstrengender Tag für alle, dafür hat es allen Spaß gemacht und es war auch lehrreich... Nun noch mal zu dem verletzten Kollegen aus der Jugendfeuerwehr es geht ihm wohl den Umständen entsprechend gut. Trotz der Pannen bei der Übung, danke für die Einladung.

Am 03.08. 2007(Klick) wurde die JF wieder gebeten Verletzte zu spielen nur diesmal bei den aktiven. Als Übung szenario- Atemschtzübung mit Personenrettung bei Dachstuhlbrand nach Schweißarbeiten. Die 4. Person konnte sich nach der Explosion auf das Dach retten. Aufgrund von Hilferufen wollten Anwohner diesem Verletzten zu Hilfe eilen. Die Person wurde nach Rücksprache mit

dem Übungsleiter dann nicht von den Anwohnern versorgt. 2 Personen hatten nach der Explosion eine sofortige Bewusstlosigkeit. Die 1. Person, die sich zu der Zeit der Explosion draußen aufhielt, lief auch in das Gebäude hinein um nach dem Rechten zu schauen. Diese Person traf auch eine Bewusstlosigkeit. Alle Verletzten wurden gerettet, jede Person aber auf eine andere Art, so dass man einige fluchende PA-Träger hörte, hättet ihr euch denn nicht leichter machen können??

Vom 17.-19.08. stieg die große Party der Jugendfeuerwehr im Rahmen eines Zeltlagers am Naturfreundehaus. Wir haben unser 35-jähriges Jubiläum gefeiert. Nach der Anreise der Gast-Feuerwehren und dem THW fand dann am Freitagabend auch die Nachtwanderung statt. Wir Cronenberger hatten trotz des Heimvorteils bereits schon in der Kohlfurth leichte Schwierigkeiten was das Kartenlesen anging. Da wir als letzte Gruppe starteten, waren wir aber auch als erste wieder am Naturfreundehaus. Die Nachtruhe begann für das Cronenberger Zelt am Samstagmorgen vermutlich um 04:00 Uhr. Dementsprechend müde sahen wir auch beim Frühstück aus. Nach dem Frühstück ging es weiter mit Lagerspielen. Wir mussten u.a. eine Baumscheibe sägen und mit Namen beschriften, Schläuche auf Schnelligkeit ausrollen. Für diese Aufgabe wurden die Kameraden, die letztes Jahr die Leistungssperre erfolgreich absolviert hatten, ausgewählt, da sie dieses am besten können mussten. Wir sollten aber auch noch einmal Bobby Car- Hindernis fahren, für manche war dies das besondere Erlebnis. Gegen Mittag wurden wir ganz plötzlich zu einem Fernsehinterview zusammengerufen. Am Nachmittag ging es dann auch für uns mit der Museumsbahn in die Kohlfurth für den 2. Teil der Lagerspiele. Es stand noch u.a. auf dem Programm Kistenklettern, Skifahren, Schlauchkegeln und Draisine fahren u.ä. Der Abend endete am Lagerfeuer sowie beim Freilichtkino. An unsere Super Nanny Sascha und an den Vater Barth Danke für das Begleiten bei den Lagerspielen und für den Spaß den wir miteinander hatten. Am dem Sonntag fand der Gottesdienst statt, wo neben den Teilnehmern des Zeltlagers auch hohe Gäste teilnahmen. Anwesend waren der Wuppertaler Oberbürgermeister Jung, der Chef der Wuppertaler Feuerwehr Siegfried Brütsch, Hans-Joachim Donner, Vizepräsident des LFV NRW und selbst Gründungsmitglied der JF sowie die Eltern. Danach fand die Siegerehrung der Lagerspiele statt. Die Cronenberger haben trotz Heimvorteil die Jugendfeuerwehren vom Hahnerberg, die übrigens 11. wurden und aus Ronsdorf überholt. Wir haben somit den 3. Platz vor Diemelstadt-Wethen und Dönberg belegt. Das Resultat des Wochenendes: Es hat allen Spaß gemacht, wir hatten traumhaftes Wetter und haben ein super Ergebnis erreicht. Um noch mal auf das Wetter zurückzukehren: Wo wir in der Feuerwehr zum Abschluss den Grill angemacht hatten, fing es an zu regnen und es wollte nicht wieder aufhören. Aber der Zugführer war hart im Nehmen und grillte trotzdem. Um es kurz zu machen, wir hatten also Schwein gehabt mit dem Wetter. An dieser Stelle möchte ich mich im Namen der gesamten Cronenberger JF bei allen bedanken, die das Fest organisiert haben, so auch bei Andreas Homm, der sich für das Zeltlager Urlaub nahm.

Am 27.10. wurde das letzte Teilstück der ehemaligen Sabatrasse eröffnet. Dieses Stück zwischen Cronenfeld und dem Cronenberger Bahnhof wurde durch den Wuppertaler Oberbürgermeister Peter Jung als Rad- und Wanderweg der Bevölkerung feierlich übergeben. Aus diesem Anlass war an diesem Tag ein buntes Programm für Jung und Alt geboten. Die Jugendfeuerwehr nutzte auch die Gelegenheit mit einem „Six-pack“ Fahrrad mehrmals die Trasse abzufahren. Am Abend leuchten wir dann noch die Strecke mit Fackeln und Schwedenlichter aus.

Am 28.10. nahm die JF Cronenberg neben weiteren Jugendfeuerwehren aus Wuppertal und Solingen an einer Großübung auf dem Gelände der Generaloberst Hoepner- Kaserne auf Lichtscheid teil. Da das ganze schon ziemlich früh, für einen Sonntagmorgen war, konnte man noch müde Gesichter sehen. Nach einer kurzen Begrüßung und dem Frühstück erhielten wir auch schon unseren ersten Alarm an diesem Morgen.

Eine Abgestürzte Person aus einem Schacht retten und dem Rettungsdienst zu übergeben. Wir sollten aber auch mal unsere Löschkünste unter Beweis stellen. Wir wurden zusammen mit der JF aus Beyenburg zu einem Werkstattfeuer gerufen. Im weiteren Tagesgeschehen fuhren wir noch zu folgenden Einsätzen: Ein Lagerfeuer, zu einem Hallenfeuer, Zimmerfeuer und zum Schluss erhielten wir noch einen Einsatz zur Gefahrstoff Bergung. Zudem Zimmerfeuer sei gesagt das wir bei diesem Einsatz Unterstützung eines Fahrzeuges der JF Solingen erhielten. Aber ums nicht zu vergessen der Spaß an der Sache kam auch nicht zu kurz.

Dieses Jahr hatten wir auch wieder Termine außerhalb der normalen Dienstzeit. Diese waren einmal

Am 15.09. Verletzter zu spielen bei der Abschlusseinsatzübung des Truppführer-Lehrganges der FF Wuppertal.

Zum Schluss noch etwas Statistik:

Eingetreten sind dieses Jahr: Marius Müller, Sebastian Hempe, Denis Germann, Francesco Burruano Jennifer Gehrenbeck und Svenja Elter. Somit kommen wir nun auf die 3. Person aus dem Hause Elter in der Feuerwehr Cronenberg.

Augetreten ist dieses Jahr: Marius Brede

Übergetreten in die FFC ist dieses Jahr: Christian Homm und Dennis Schmalenberg

Wir haben auch in diesem Jahr einen neuen Betreuer erhalten: Sven Armborst, Tim Kaminsky und den Vater (Andreas) Barth.

Leider haben uns auch dieses Jahr wieder Betreuer verlassen: Gregor Bredlich und(Klick) Sven Armborst.

Somit kommen wir auf eine Gesamtstärke von 14 Mann, 2 Frauen und 4 Betreuern.
Die Gruppenstärke kommt nun auf 16 Jugendliche und 4 Betreuer.

Bedanken möchte sich die Jugendfeuerwehr wie jedes Jahr noch ganz besonders beim Förderverein sowie bei der Zugführung und den Jugendwarten für das Jahr 2007

Jahresbericht von Dominik Elter Schriftführer der JF Cronenberg